

Petitionsausschuss
des Landtages von Baden-Württemberg
Konrad-Adenauer-Str. 3
70173 Stuttgart

Rottenburg-Wurmlingen/TÜ-Hirschau, den 15. Juni 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten darum, den Ausbau der Straßenknoten an der BAB 81 bei Ergenzingen sowie am Sülchenknoten bei Rottenburg (Osttangente - L 361) so lange auszusetzen, bis die B 28neu zwischen Rottenburg und Tübingen fertig gestellt ist.

Durch Rottenburg-Wurmlingen und Tübingen-Hirschau fahren täglich so viele Fahrzeuge, insbesondere des Schwerlastverkehrs, dass den Anwohnerinnen und Anwohnern der Durchgangsstraßen der Verkehrslärm, die Feinstaubbelastungen, die Schwierigkeiten der Straßenüberquerungen usw. längst unzumutbar sind. In Hirschau wird der Ort durch den Straßenverkehr der L 371 zweigeteilt. In keinem Stadtteil Rottenburgs sind nach offiziellen Messungen die Verkehrszahlen und die damit verbundenen Lärmbelastigungen tagsüber und nachts so hoch wie in Wurmlingen. Wünsche aus unseren Ortschaften, wie andernorts auch bei uns wenigstens nachts Geschwindigkeitsbeschränkungen auf den Durchgangsstraßen einzurichten, wurden regelmäßig abgelehnt. Gleiches gilt für den Wunsch, nachts den Schwerlastverkehr einzuschränken. Zu den festgestellten überdurchschnittlich hohen Lärmbelastigungen tagsüber und nachts hieß es aus dem Rottenburger Rathaus, da die EU keinen zwingenden Vorschriften erlassen habe, befasse sich die Stadt mit Abhilfemaßnahmen nicht.

Das Regierungspräsidium Stuttgart stellte inzwischen den Ausbau der Anschlussstelle Rottenburg / A81 zum Vollkleeblatt planrechtlich fest. Für den Bereich Sülchenknoten (L 361) laufen die Vorbereitungen ebenfalls für weitere Ein-/ Ausfahrtschleifen.

In Ergenzingen brachte der umfangreiche Ausbau der Logistikzentren verschiedener Firmen unseren Orten bereits erheblich mehr Verkehr, vor allem Schwerlastverkehr. Der Ausbau des Ergenzinger Knotens wird die Situation besonders für den Schwerlastverkehr zusätzlich verbessern. Folge wird sein, dass wiederum unseren Ortsdurchfahrten zusätzliche Verkehrsbelastungen bevor stehen.

Wird der Sülchenknoten mit zusätzlichen Schleifen versehen, ist unzweifelhaft, dass noch mehr Fahrzeuge, insbesondere Schwerlastzüge, dort die Osttangente (L 361) verlassen werden und die Routen über Wurmlingen – Hirschau fahren werden.

Mehr als 50 Jahre versprochen Politiker/-innen der Kommunen, des Regierungspräsidiums, des Landes und des Bundes Abhilfe der immensen Belastungen. Die Enttäuschungen über nicht gehaltene Versprechen sind groß und haben viel zu Resignation und Politikerverdrossenheit beigetragen.

Der Bau der B 28 neu zwischen Tübingen und Rottenburg wird sich absehbar noch weiter verzögern, aus Gründen, auf die die Bevölkerung von Wurmlingen und Hirschau keinen Einfluss hat. Aber sie leidet unter jedem Tag Verzögerung. Daher sollte zumindest aber jetzt der Ausbau der Knoten BAB 81 Ergenzingen und L 361 Sülchen (Osttangente) bis zur Fertigstellung der B 28neu Rottenburg – Tübingen vertagt werden, weil noch mehr Verkehrsbelastungen von niemandem verantwortet werden kann.

Freundliche Grüße aus Wurmlingen + Hirschau

Bernhard Groß	Richard Fridrich
Sprecher der BI Neckartal	
Initiative Wurmlingen	Initiative Hirschau